

Autonomiewünsche und entwicklungsgerechte Ausgestaltung einer förderlichen Beziehung zu recht zu kommen.

Es handelt sich in Hinblick auf diese Dependenzmerkmale, um Personen die auf der Verhaltens- und Erlebensebene einen hohen Grad an Unselbstständigkeit, eingeschränkter Realitätswahrnehmung und Abhängigkeit von anderen mit deutlichen Ängsten vor Verlassenwerden und Alleinsein mit dem Bedürfnis nach Bestätigung durch andere, bei eigenem Gefühl der Inkompetenz und Leistungsunfähigkeit, und geringer emotionaler Objektkonstanz aufweisen.

Diese ananklitischen Objektbeziehungen finden sich durchgängig in der dependenten (abhängigen) Beziehung zur KM und den Mj..

Dependenzmerkmale sind auch in den zurückliegenden Beziehungen zu diagnostizieren (AAI).

Im psychodiagnostischen Screeningverfahren **OPD** bestehen beim KV Hinweise auf krankheitswertige Störungen im Sinne des ICD 10 F 20 bis F 39. Es finden sich jedoch keine deutlichen Hinweise auf Ich-strukturelle Defizite mit Indexwert im Hinblick auf spezifische Persönlichkeitsstörungen F 60 bis F 63.

Es finden sich weiters keine Hinweise auf Störungen der Geschlechtsidentität wie auch Störungen der Sexualpräferenz F 64.0 bis F 64.9 bzw. F 65.0 bis 65.9.